

Bericht des Vorstands

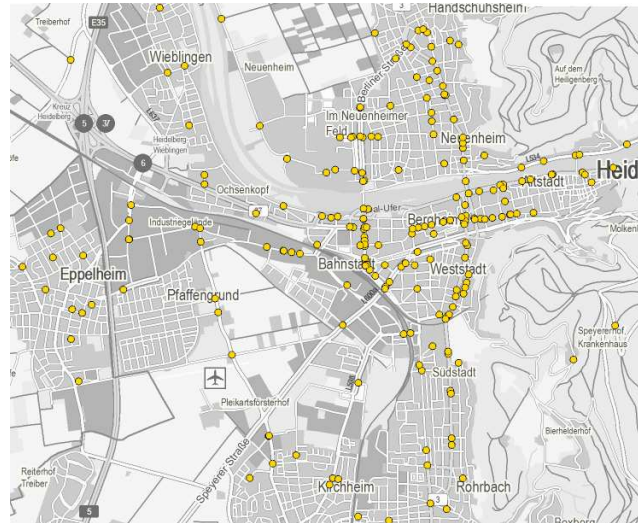
Universitäre Rad-Reparaturwerkstatt mit Eigenleistung: der Name unseres Vereins wurde von den GründerInnen, die noch mit der Augsburger Puppenkiste groß geworden sind, eingeständenermaßen ersonnen, um durch Abkürzung URRmEL zu ergeben. Er beschreibt aber auch ganz gut, worum es geht, denn wir bestehen durch und für Studierende von Universität und PH Heidelberg, es geht ums Fahrradreparieren, und es geht ums Selbstmachen. Statt dass also Studierende die WG-Küche mit Öl vollschmierem und mit Pressblech-Schlüsseln Muttern verhunzen, können sie an Werkbänken mit ordentlichem Werkzeug ihre Fahrräder reparieren. Unsere MitarbeiterInnen geben Rat, wenn es mal nicht weiterzugehen scheint, und nicht selten findet sich in unserem Fundus von gebrauchten Teilen etwas, das den Gang zum Fahrradladen erspart.

Der Effekt: Die Fahrräder gehen wieder, die Studierenden haben ein wenig *agency* gegenüber der sie umgebenden Technik gewonnen. Gerade, wenn es um Bremsen und Licht geht, kann so etwas durchaus auch mal Unfällen vorbeugen. Allzu hoch hängen wollen wir diesen Aspekt unserer Werkstattaktivitäten allerdings nicht, denn tatsächlich lässt sich die Sicherheit des Radverkehrs (und, nebenbei, die Bewohnbarkeit von Städten insgesamt) im Wesentlichen durch zwei Entwicklungen verbessern: Erstens weniger und zweitens langsamerer Autoverkehr.

Dies lässt sich recht schön mit der Unfallvisualisierung der Statistikämter illustrieren. Eine Spalte weiter zeigen wir die Verteilung von Unfällen mit Fahrradeteiligung und Personenschaden im Jahr 2017 in der näheren Umgebung von Heidelberg. Das Bild zeigt – wohl erwartbarerweise – nur sekundär die Dichte des Fahrradverkehrs, ganz wesentlich jedoch die des motorisierten Individualverkehrs.

Auch deshalb half URRmEL bei der Organisation der Fahrraddemo am 8.7. nach Mannheim, die Druck erzeugen sollte für den raschen Bau eines Radschnell-

wegs zwischen Heidelberg und Mannheim. Schon wegen der exorbitanten Mieten in Heidelberg wohnen viele unserer NutzerInnen (und immer wieder auch MitarbeiterInnen) in der Quadratestadt. Pendeln sie mit dem Fahrrad, stellt sich für sie derzeit immer die Entscheidung zwischen einem langsamen und angenehmen oder einem schnellen und stressigen Weg zwischen Wohnung und Uni. Ein schneller *und* angenehmer Weg wäre ganz im Sinne unseres Vereinszwecks, der Förderung des Fahrradverkehrs von Studierenden.



Ernsthaftere Unfälle mit Fahrradeteiligung 2017. Quelle: <http://unfallatlas.statistikportal.de>

Mit weit weniger Wohlwollen beobachten wir die Entwicklungen zum „Masterplan Neuenheimer Feld“. Gab die Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung eigentlich noch Grund zur Hoffnung – der Hauptreferent Schneidewind bezeichnete motorisierten Individualverkehr als „Irrsinn“, und wo offizielle Beiträge überhaupt neue Straßen oder gar eine fünfte Neckarquerung erwähnten, waren sie *sehr* zurückhaltend. Doch schon in der nächsten Stufe, den vier für die nähere Prüfung vorgelegten Konzepten verschiedener Planungsbüros, drängten sich neue Straßen um immerhin noch verkehrsberuhigte Campuskerne.

Das wird dem Fahrradverkehr offensichtlich nicht nützen. Für die Werkstatt, die derzeit mitten auf der wahrscheinlichen Trasse einer Zuführung zur fünften Neckarquerung steht, bedeuteten die meisten Pläne zudem den nächsten Umzug. Das sind kaum erhebbare Aussichten, ist doch unser Container nach dem letzten Umzug 2014 eben erst wieder schön eingewachsen.

Derweil bleibt unser Schwerpunkt natürlich der Werkstattbetrieb. So fanden im vergangenen Jahr 77 reguläre Öffnungszeiten statt, die von knapp 2000 Studierenden frequentiert wurden. Dazu traten einige Sondertermine, etwa fürs Lady*fest Heidelberg am 3.6. und mehrfach für ein Seminar des Fachs Technik der PH; auch an den Hochschultagen Nachhaltigkeit des StuRa-Ökoreferats beteiligten wir uns.

Im Gegenzug unterstützte uns der StuRa bei unserem kleinen Semesterabschlussfest an einem heißen Sommerabend im Juli, das in dieser Form zum ersten Mal stattfand – auf dem Grill landete sogar Gemüse aus dem kleinen Garten, der auf der Brachfläche neben dem URRmEL entstanden ist. Das Fest war durchaus auch als kleines Dankeschön zu verstehen an die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die die Öffnungszeiten betreuen – nach wie vor schaffen wir es, während des Semesters Dienstag und Donnerstag 16 bis 20 Uhr und während der vorlesungsfreien Zeit Donnerstags von 14 bis 20 Uhr zu öffnen, was in Zeiten verdichteter Studienpläne und als praktisch obligatorisch verstandener Auslandssemester manchmal wie ein Wunder wirkt.

Wie jedes Jahr bleibt, mich beim Studierendenwerk Heidelberg für die Übernahme einer Aufwandsentschädigung für eine Hilfskraft zu bedanken, bei Vermögen und Bau Baden-Württemberg als unseren kulantesten Verpächtern sowie natürlich beim Studierendenrat der Uni, der uns nicht nur Postfach, Web-space und E-Mailbox bereitstellt, sondern auch unseren Strom bezahlt.

R. Weineck

Gini Weineck (Vorsitzende)

Bericht des Schatzmeisters

Angesichts der guten wirtschaftlichen Verfassung des Vereins haben die MitarbeiterInnen 2018 wohl weniger deutlich auf die Spendenmöglichkeit bei URRmEL hingewiesen als in den klammen Vorjahren, was das sinkende Spendenaufkommen trotz weiter wachsender NutzerInnenzahl erklären dürfte. Die scheinbare Explosion der Kosten für „Kleinteile“ (Dinge wie Flicker, Schmiermittel, Birnchen usw) lag an extrem niedrigen Kosten 2017 infolge von großen Vorratskäufen im Jahr 2016.

Dass 2018 keine Kosten für Ausbau und Erhalt des Containers anfielen, mag eine gewisse Erschöpfung nach den letzten Ausbauten infolge des Umzugs (der umweltbewegte Schatzmeister freute sich vor allem über den Kill-Switch für die Elektrizität und die sparsame LED-Beleuchtung) im Jahr 2017 andeuten. 2019 rechne ich aber wieder mit Bauunterhalt, der gegenwärtig problemlos aus Vereinsmitteln getragen werden kann.

Einnahmen	2017	2018
Zuschuss des Studentenwerks	3000.00	3000.00
Spenden	2362.99	1650.44
Sonstige	481.84	372.43
Summe	5844.83	5022.87

Ausgaben		
Werkzeug	578.58	255.53
Kleinteile	112.53	510.85
Baumaterial	285.33	0.00
Betriebskosten	481.70	372.24
Personal	3000.00	3000.00
Summe	4458.14	4138.62

Vereinsvermögen		
Bar Jahresende	639.30	320.00
Konto Jahresende	2556.55	3760.10
Vermögen Jahresende	3195.85	4080.10



Markus Demleitner (Schatzmeister)

URRmEL e.V. – Universitäre Rad-Reparaturwerkstatt mit Eigenleistung

c/o StuRa
Albert-Überle-Straße 3-5
69120 Heidelberg
urrmel@urz.uni-heidelberg.de
Werkstatt: Im Neuenheimer Feld 706
Website (mit Lageplan): <http://urrmel.de>

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag 16 bis 20 Uhr.

In der vorlesungsfreien Zeit: Donnerstag 14 bis 20 Uhr



Schrauben mit Ausblick gab es 2018 bei URRmEL. Derzeit häuft sich auf der Wiese hinter dem Werkstatttreiben allerdings ein Gebirge aus Sand, so dass das gezeigte Hohe Nistler-Panorama nicht der augenblicklichen Realität entspricht.

URRmEL Jahresbericht für 2018

Universitäre
Radreparaturwerkstatt
mit Eigenleistung

